

An Ludwig Börne

von Louise Otto-Peters

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Es war oft Brauch in alten frommen Zeiten | |
| 2 | Daß eine heilige Lampe ward entzündet | |
| 3 | Auf ein geliebtes Grab ihr Licht zu breiten, | |
| 4 | Ein Liebeslicht das nimmermehr
entschwindet | |
| 5 | Mit seiner Wehmut sanftem Silberscheine. | |
| 6 | Fürwahr! ich möchte gern den Brauch
erneuen | |
| 7 | Und Liebesschimmer auf ein Grab
verstreuen, | |
| 8 | Die Lampe hing so gern ich auf das Deine!
– | |
| 9 | Als mir zuerst die Kunde war gekommen: | |
| 10 | „Ach, unser Börne starb und Frankreichs
Boden | |
| 11 | Hat unsren treusten Kämpfer
aufgenommen?“ – | |
| 12 | Da kannte ich noch nicht den großen
Toten; | |
| 13 | Sah nur der Lieder Leichenfackeln blinken, | |
| 14 | Die hinter Deinem Sarge hergetragen, | |
| 15 | Sah Deiner Jünger Thränen niedersinken – | |
| 16 | Und ließ mir Deines Lebens Kämpfe sagen. | |
| 17 | Nun lauscht ich selber der
Prophetenstimme, | |
| 18 | Die für die Freiheit alles Volk entflammte, | |
| 19 | Die, bald vernichtend, Deines Hasses
Grimme | |
| 20 | Bald Deiner Liebe für das Volk entstammte. | |
| 21 | Da preßt die Seele Sehnsucht mir
zusammen, | |
| 22 | Ein lindernd Öl fühl da ich in mir fließen, | |
| 23 | In eine goldne Lampe möcht ich's gießen | |
| 24 | Von Deinem Grabe durch die Welt zu
flammen. | |

- 25 Des Öles Balsam, den ich so empfangen, _____
- 26 Es ist das Lied mit seinem hellen Dochte, _____
- 27 Dem Freiheitsstreben und dem
Kraftverlangen, _____
- 28 Das ich nur Dir, nur Dir verdanken mochte! _____
- 29 Ich bin ein Weib – doch wirst Du nicht
verachten _____
- 30 Mein Streben, nicht mein Lieben und mein
Singen! _____
- 31 Ich bin ein Kind – kann keine Schwerter
schwingen, _____
- 32 Den Brand nicht werfen, wo die Völker
nachten. _____
-
- 33 Doch ist's ein weiblich, kindliches
Geschäfte _____
- 34 Der Treue Lampe sorgsam fortzupflegen. _____
- 35 Das heischt nur Wachsamkeit nicht
Männerkräfte _____
- 36 Und giebt im Dunkeln doch des Lichtes
Segen, _____
- 37 Und wär es nur ein bleicher
Silberschimmer: _____
- 38 's ist besser doch als ganz im Finstern
weilen. _____
- 39 Das Öl der Liebe brennt – doch kann's
auch heilen: _____
- 40 Glut, Licht und Heilung braucht die
Menschheit immer. _____

Das Gedicht „[An Ludwig Börne](#)“ von [Louise Otto-Peters](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Louise Otto-Peters	Titel	„An Ludwig Börne“
Verse	40	Wörter	283
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Louise Otto-Peters](http://abi-pur.de) befinden sich in unserer Datenbank 107 Gedichte.